

„Erweiterung zwingend nötig“

DOS: Soltauer Rat entscheidet über Antrag auf Zielabweichungsverfahren



Während der Ratssitzung verabschiedete Bürgermeister Helge Röbber (Mitte) Uwe Meyer (l.), Ortsbrandmeister der Ortswehr Dittmern-Deimern, aus seinem Amt und ernannte den bisherigen stellvertretenden Ortsbrandmeister Günter von Alm (2.v.r.) zu Meyers Nachfolger. An von Alms Position tritt Carsten Weseloh (r.) als stellvertretender Ortsbrandmeister von Dittmern-Deimern. Darüber hinaus ernannte Röbber Fred Brookmann (2.v.l.) erneut für weitere sechs Jahre zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Woltem.

Foto: mwi

SOLTAU (mwi). Zu den wesentlichen Tagesordnungspunkten der Soltauer Ratssitzung am vergangenen Donnerstag gehörten die Entscheidungen über den Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren (ZAV) zur Erweiterung des Designer-Outlets Soltau (DOS) und über die Gebührensatzung 2017 bis 2019 für die städtischen Kindertagesstätten. Beide Punkte segneten die Stadtväter und -mütter ab.

Auch angesichts laufender Diskussionen auf höherer politischer Ebene über eine grundsätzliche Gebührenfreiheit der Kita-Nutzung und des weiteren Klärungsbedarfs, wie mit der Ganztagsbetreuung von Kindern über sieben Jahren in Soltau künftig umgegangen werden soll, wird sich in den kommenden zwei Jahren nichts verändern: Im Kalkulationszeitraum vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2019 bleibt es bei 160 Euro pro Monat für eine Regelbetreuung von vier Stunden täglich. Die übrigen Gebühren, die sich an diesem Gebührensatz orientieren, bleiben ebenfalls unverändert. Sprecherinnen und Sprecher aller Fraktionen lobten diese einstimmige Ratsentscheidung: So bleibe Zeit, die politische Diskussion abzuwarten und an einem runden Tisch spezielle Soltauer Gegebenheiten im Bereich der Kinderbetreuung aufeinander abzustimmen, ohne bis dahin die Eltern durch erhöhte Beiträge zu belasten.

Nicht ganz einstimmig - Ernst Habermann (Grüne) votierte dagegen -

segnete der Rat auch den Tagesordnungspunkt „Antrag auf Zielabweichung von Zielen des Landesraumordnungsprogramms“ ab. Dabei geht es um die Erweiterung der Verkaufsfläche des Designer-Outlets Soltau (DOS) von derzeit knapp 10.000 auf rund 20.000 Quadratmeter. Mit diesem Thema hatten sich im Vorfeld der Ratssitzung bereits der Bau-, der Finanz- und der Verwaltungsausschuss befaßt (HK berichtete). Auch am vergangenen Donnerstag waren als Gutachter wieder Verwaltungsjurist Erich Deter aus Hannover und Boris Böhm von der Gesellschaft für Unternehmens- und Kommunalbetreuung „Dr. Lademann & Partner“ aus Hamburg angereist, um den Ratsmitgliedern Näheres zum ZAV zu erläutern.

Zuvor allerdings faßte Helge Röbber noch einmal den Stand der Dinge zusammen: Der Bürgermeister verwies darauf, daß sich der Rat schon seit geraumer Zeit mit einer DOS-Erweiterung beschäftige. Und er erinnerte daran, daß über ein solches Vorhaben Einigkeit auch mit den anderen Heidekreis-Kommunen erzielt worden sei. Das derzeitige Landesraumordnungsprogramm (LROP) läßt eine solche Erweiterung allerdings nicht zu. Auf das nächste LROP zu warten und in der Zwischenzeit das zuständige Landwirtschaftsministerium von den Erweiterungsplänen zu überzeugen scheint allerdings nicht opportun. So betonte Röbber, die Lage habe sich An-

fang dieses Jahres geändert. So seien nicht nur bereits bestehende Designer-Outlet-Center, die mit Soltau konkurrierten, erweitert worden: „Es sind auch neue Projekte in Mecklenburg-Vorpommern in Planung. Das setzt uns unter einen erheblichen Handlungsdruck.“



Und dem will die Stadt mit einem ZAV begegnen: Mit einem solchen Verfahren, so Deter, solle erreicht werden, daß das Land zugunsten einer DOS-Erweiterung von den Zielen des LROP abweicht. Der Begründungsschwerpunkt liegt dabei auf dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Soltauer Designer-Outlets. Die nämlich, so Böhm, sei zunehmend gefährdet, wenn bestehende Outlets erweitert würden und neue entstünden. Die Folge wäre ein Attraktivitätsverlust des DOS, der mit der Abwanderung der Markenhersteller ebenso verbunden wäre wie mit einer Gefährdung der Arbeitsplätze. Dadurch könnten am Ende wesentlich innentadtrelevanter Sortimente in den DOS-Regalen landen, es würde weniger Kaufkraft nach Soltau gezogen, und nicht zuletzt würde auch der tourismusfördernde Effekt des DOS mehr oder weniger verpuffen. Gerade diese Tourismusförderung war es

aber, die die DOS-Ansiedlung im Mittelzentrum Soltau erst ermöglicht hatte. Umgekehrt würde eine Erweiterung für mehr Premiummarken, größere Attraktivität und zusätzliche Arbeitsplätze sorgen: „Eine Erweiterung ist zwingend notwendig, um das DOS abzusichern, auch in touristischer Hinsicht“, so Böhm. Wirklich gravierende Nachteile für den hiesigen Einzelhandel sieht er nicht.

Der Einschätzung der beiden Gutachter schlossen sich auch die Fraktionen an: „Ohne Erweiterung würde sich das DOS weit davon entfernen, ein touristischer Leuchtturm zu sein“, so CDU-Fraktionschefin Heidi Schörken. Und für die SPD-Fraktion erinnerte Reiner Klatt an die Entstehungsgeschichte des DOS, die vor 21 Jahren begonnen hat: „Schon damals war eigentlich klar, daß für die Überlebensfähigkeit 20.000 Quadratmeter nötig sind.“ Das DOS, inzwischen bestuntersuchtes Outlet-Center Deutschlands, sei wichtig für die Zukunft: „Der ländliche Raum muß die Chance haben, sich zu entwickeln. Wir sind nicht mehr nur Erholungsraum.“ Auch Klaus Grimkowski-Seiler, Fraktionschef der Bürgerunion (BU) und Sprecher der Gruppe BU/FDP, unterstrich, es gebe keine Alternative zum gegenwärtigen Vergrößerungstrend, und führte zudem zusätzliche Arbeitsplätze ins Feld. Für die AfD betonte Heidrun Horn, auch ihre Fraktion sehe überwiegend Vorteile.

Eine längere Stellungnahme lieferte Christian Wüstenberg, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Grüne seien grundsätzlich gegen Factory- oder Designer-Outlet-Center. Und auch er, Wüstenberg, habe vor 20 Jahren dagegengestimmt. Nach wie vor sei er kein Freund des DOS, das schon wegen des Straßenverkehrs ein ökologisches Desaster sei. Gleichwohl hätten sich Einkaufswelt und Einkaufsverhalten geändert, wie Outlets im In- und Ausland bewiesen. Der Blick auf die Realität zeige, daß es um den Weiterbestand des DOS gehe: „Deshalb stimme ich dafür. Ich sehe es nach wie vor kritisch und befürchte Nachteile für die Innenstädte, aber die Notwendigkeit der Erweiterung überwiegt.“

Diese Notwendigkeit, so kündigte Röbber an, wolle er in Hannover deutlich machen: Er werde den ZAV-Antrag nicht nur dem zuständigen Landwirtschaftsminister, sondern auch Ministerpräsident Stephan Weil und den Landtagsfraktionen übergeben. Dann, so Deter, habe die Stadt Anspruch auf eine Antragsentscheidung innerhalb von drei Monaten, „und bei einer Ablehnung werden wir klagen.“

Mit 66 Jahren...
Wir feiern noch bis zum 3. Juni Geburtstag - feiern Sie mit!
Sie erhalten 20%* Geburtstagsrabatt auf Ihren Einkauf!
TOP PARFÜMERIE Oshus
*ausgenommen auf Gutscheine, Dienstleistungen und reduzierte Ware.
Marktstraße 34 | Soltau

Evangelisationsabende

WIETZENDORF. Die Evangelisationschristen-Baptisten laden ein u Evangelisationsabenden im Missionszelt auf dem Reitplatz in Wietzendorf: Vom Mittwoch, den 24. Mai, bis zum Sonntag, den 28. Mai. Themen der Abendveranstaltungen, die immer um 19 Uhr beginnen, sind am 24. Mai „Denke an Lots Frau“, 25. Mai „Wo wirst du die Ewigkeit verbringen?“, 26. Mai „Rette deine Seele“, 27. Mai „Von der Finsternis zum Licht“. Am Himmelfahrtstag - Donnerstag, den 25. Mai - steht um 10 Uhr eine Veranstaltung untr dem Motto „Was steht ihr da und seht zum Himmel?“ auf dem Plan. Am Samstag, dem 27. Mai, gibt es zusätzlich um 15 Uhr ein Kinderprogramm. Die Evangelisationsreihe endet am Sonntag, dem 28. Mai, um 10 Uhr mit dem Thema „Ich bin die Tür“. Alle Interessierten sind willkommen, der Eintritt ist frei.

„Mensch Müden!“

Fotoaktion zum Laurentiusmarkt-Jubiläum

MÜDEN. Ein besonderes Jubiläum steht im August in der Südheide an: Zum 800. Mal treffen sich dort Heidejäger und Gäste zum Müdener Markt, dem Kirchweihfest von St. Laurentius. „Zu unserer 800-Jahr-Feier des Müdener Marktes entstehen immer mehr gute Ideen“, freut sich Ortsvorsteher Volker Nickel. „Was macht so eine Tradition aus? Warum wird die Einweihung unserer Kirche vor 800 Jahren eigentlich heute noch gefeiert? Die Antwort ist relativ einfach: Es sind die Menschen in unserem Ort, die gerne feiern, die zu diesem Anlaß gerne zusammenkommen, sich wiedersehen und die auch ein wenig stolz sind auf ihren Ort und seine Traditionen.“

Aber was, so fragt Nickel weiter, wären die Traditionen ohne die Menschen? „Das ist auch ganz einfach: Es würde sie nicht mehr geben.“ Claus Heitmann sei daher auf die Idee gekommen, die Menschen in Müden zu fotografieren - und 800 Bilder so zusammenzubringen. „Das ist ein ambitioniertes Ziel, aber die Idee ist so gut, daß wir sie als Kir-

chengemeinde gerne unterstützen“, betont die St.-Laurentiusgemeinde.

Die Bilder sollen dann auf einem großen Banner unter der Überschrift: „Mensch Müden!“ zu sehen sein, das zum Müdener Markt am Kirchturm aufgehängt wird, als Zeichen, daß es die Menschen sind, die zum Gelingen und zum Fortbestehen des Festes und auch der Kirchengemeinde beitragen.

„Auf der anderen Seite ist es wichtig, vorher zu sagen: Nach 800 Bildern ist Schluß, mehr brauchen wir nicht und mehr können auch nicht auf dem Banner untergebracht werden“, betont Nickel. Um sein Ziel zu erreichen, wird Heitmann an mehreren Tagen im Gemeindehaus in der Alten Dorfstraße 16 bereitstehen, um Menschen, die den Müdener Markt unterstützen, die diese Tradition mögen und mitfeiern, zu fotografieren. Die Termine sind: Am 27. Mai von 10 Uhr bis 17 Uhr, am 28. Mai von 11 Uhr bis 17 Uhr, am 25. Juni von 11 Uhr bis 17 Uhr und am 26. Juni von 10 Uhr bis 17 Uhr.

ANZEIGE

ANZEIGE

Jetzt mit OBI in Soltau in die Gartensaison starten

Farbenfrohe Sommerblumen: Balkonpflanzen



Balkonpflanzen setzen Farbtupfer auf Balkonen und Terrassen.

OBI in Soltau bezieht seine Pflanzen ausschließlich aus Gärtnereien in Norddeutschland. Bei OBI finden Sie immer neue und innovative Produkte rund um das Thema Garten, ob Rasenmäher oder Sommermöbel, bei OBI findet jeder das was er sucht. Auch für das kommende Jahr 2018 werden wir wieder neue Produkte in unser Sortiment aufnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr OBI Team Soltau

OBI in Soltau bezieht seine Pflanzen ausschließlich aus Gärtnereien in Norddeutschland.

Bei OBI finden Sie immer neue und innovative Produkte rund um das Thema Garten, ob Rasenmäher oder Sommermöbel, bei OBI findet jeder das was er sucht. Auch für das kommende Jahr 2018 werden wir wieder neue Produkte in unser Sortiment aufnehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr OBI Team Soltau



Am Hornberg 12 · 29614 Soltau
Telefon (05191) 98180
Montag bis Freitag 9.00 bis 19.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 17.00 Uhr

Knoke folgt auf Schneider

Ausbildungsbereich Panzertruppen in Munster übergeben

MUNSTER. Brigadegeneral Norbert Wagner, Kommandeur des Ausbildungszentrums Munster, hat am Freitag den Ausbildungsbereich Panzertruppen an Oberst Michael Knoke übergeben: Der Munsteraner Oberst Knoke folgt auf Oberst Jochen

Schneider. Knoke ist nun „Leiter des Ausbildungsbereichs Panzertruppen und General der Panzertruppen“.

160 Soldaten und zahlreiche Ehrengäste hatten sich auf dem Appellplatz in der Panzertruppenschule zur Über-

gabe des „Ausbildungsbereichs Panzertruppen“ versammelt. Die Soldaten gehören zum Ausbildungszentrum Munster.

Oberst Jochen Schneider, der nach Dresden wechselt, nutzte seine Ver-

abschiedung und appellierte an seine Soldaten, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen. Denn, so Oberst Schneider: „Deutschland kann jederzeit wieder vor Herausforderungen stehen, die ein Heer erfordern, dessen Soldaten kämpfen können.“ Die Trendwende Personal der Bundeswehr sei deshalb ein „richtiger Schritt in die richtige Richtung.“

Brigadegeneral Norbert Wagner verabschiedete Oberst Schneider mit sehr persönlichen Worten und hob die vertrauensvolle Zusammenarbeit hervor.

Oberst Knoke, der neue Leiter des Ausbildungsbereichs Panzertruppen, ist für viele Munsteraner ein alter Bekannter, denn er wohnt mit seiner Familie seit mehr als 20 Jahren in der Örtzstadt. Vor 37 Jahren trat er in die Bundeswehr ein und diente mehrfach am Standort Munster. Zuletzt war er stellvertretender Kommandeur im Gefechtsübungszentrum (GÜZ) in der Letzlinger Heide bei Magdeburg. Auch auf Erfahrungen im Auslandseinsatz blickt Knoke zurück, unter anderem als Bataillonskommandeur in Afghanistan.



Brigadegeneral Norbert Wagner, Kommandeur des Ausbildungszentrums Munster, hat den Ausbildungsbereich Panzertruppen von Oberst Jochen Schneider an Oberst Michael Knoke übergeben.